

**Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder
Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter**

Verfasser: Gordon Thalmann

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski M.A. / Viadrina Frankfurt (Oder)

Zweitgutachter: Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp / Viadrina Frankfurt (Oder)

Titel der Masterarbeit: Die mittelalterlichen Dachwerke auf Prignitzer Dorfkirchen des 13. und 14. Jahrhunderts im Kontext des hochmittelalterlichen Landesausbaus.



Abb. 1 Quitzow, Dorfkirche, Chor, Dachkonstruktion von 1292 (d)^S

Semester der Fertigstellung: Sommersemester 2010

Aufgabenstellung:

Ziel dieser Arbeit ist es, eine grundlegende Erfassung der noch erhaltenen und durch sekundär verbaute Hölzer fassbaren mittelalterlichen Dachwerke auf Prignitzer Dorfkirchen des 13. und 14. Jahrhunderts vorzulegen und darauf basierend, entwicklungstechnisch eine Bau- und Typenchronologie von Dachkonstruktionen mit jahrgenauen Datierungen mittels Dendrochronologie darzustellen. Ferner sollen die daraus zu gewinnenden zeitlichen Erkenntnisse für eine vergleichende und reflektierende Betrachtung der baukonjunkturellen und siedlungsbezogenen Vorgänge im Kontext des hochmittelalterlichen Landesausbaus sowie auch darüber hinaus Verwendung finden. Im Ergebnis der vorgenannten

Zielsetzungen soll ein erstes zusammenfassendes Werk zur Dachwerksgeschichte auf Prignitzer Dorfkirchen des 13. und 14. Jahrhunderts entstehen, das weiterführende und anknüpfende Betrachtungen zu den spätmittelalterlich bauzeitlichen Dorfkirchen respektive Kirchtürme in der Prignitz ermöglicht sowie Entscheidungshilfen bei zukünftigen Kirchen-dachsanierungen gibt.

Forschungsstand:

Bis auf wenige zerstreute und monographisch durch einzelne Bauforscher betrachtete Sakralbauten gibt es keine flächendeckende Erfassung, dazu tiefgreifende und zusammenfassende Darstellung der Dachwerksentwicklung auf Dorfkirchen in der Prignitz.

Methoden der Bearbeitung:

Grundlage für die Dachwerkserforschung der mittelalterlichen Prignitzer Dorfkirchen des 13. und 14. Jahrhunderts ist die genaue Ermittlung von Jahreszahlen, die dann wiederum zur zeitlichen Einordnung der Dachkonstruktionen und ihrer entwicklungstechnischen Merkmale dient. Der für den Erkenntnisgewinn in dieser Arbeit gewählte methodische Ansatz beinhaltet zwei Arten der analytischen und empirischen Forschung, die stilistisch vergleichende Bau- und Konstruktionsanalyse und die naturwissenschaftliche Untersuchung mittels Dendrochronologie (DAI Berlin).

Ergebnisse der Masterarbeit:

Im Ergebnis der bauanalytisch und dendrochronologisch untersuchten Dorfkirchen konnten in 43 Prignitzer Kirchendächern mehrere noch erhaltene mittelalterliche bauzeitliche Dachwerke und sekundär verwendete Bau- und Konstruktionshölzer erfasst und eingeordnet werden. In einigen Fällen ermöglichten die Zweitverwendungen die Rekonstruktion ganzer Gebinde oder Dachkonstruktionen. Erstmals konnten in diesem Zusammenhang für das Untersuchungsgebiet und den nordwestlichen Raum Brandenburgs auch frühe Holzkirchen als Vorgängerbauten von Feldsteinkirchen nachgewiesen werden.

Für die Zeit des hochmittelalterlichen Landesausbaus (ca. 1210 – 1330) und des folgenden Spätmittelalters ließen sich anhand der dendrochronologischen Datierungen vier große baukonjunkturelle Phasen im Untersuchungsgebiet feststellen, in denen Dachwerke im ländlichen Raum errichtet und neu aufgeschlagen wurden. Schlussendlich konnte anhand der Resultate die mittelalterliche Dachwerksentwicklung-, Typologie- und Geschichte auf Dorfkirchen in der Prignitz nachgezeichnet werden.